

Unsere Veranstaltungen im September 2021 und ein Rückblick auf den Sommer

Für alle Führungen gilt: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt. Registrierung, Abstand halten und gegebenenfalls eine Maske tragen, die der Verein bereit hält. Die Anmeldung ist erforderlich und die Teilnahme kostenlos. Alle Veranstaltungen finden unter Coronabedingungen (3G) statt.



Tag des offenen Denkmals

Am 12. September: In der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr kann der neue Buddha in der Pagode begrüßt werden. Der Verein „Bürger für das Welterbe“ steht zu Gesprächen und Informationen zur Verfügung, auch kann die neu erschienene Dokumentation über die Pagode erworben werden.

Frauen an der Seite von Landgraf Friedrich II.

Sabine Köttelwesch, bekannte Kasseler Autorin für Frauenporträts, hat zwei bemerkenswerte Biographien über die Frauen an der Seite von Landgraf Friedrich II. geschrieben, an dessen 300. Geburtstag wir im letzten Jahr im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bergparks in einen englischen Landschaftsgarten erinnert haben.

Der Landgraf machte die denkbaren besten Partien innerhalb des Hochadels der damaligen Zeit: Maria von Großbritannien, Irland und Hannover, Tochter Georgs II. (1723-1772), wurde seine erste Frau; in Kassel gab es eine riesige englische Hochzeit. Nach ihrem Tod heiratete er Philippine von Brandenburg-Schwedt (1745-1800), eine preußische Prinzessin und Nichte Friedrichs des Großen. Über die Persönlichkeiten und teilweise tragischen Schicksale der Prinzessinnen in Kassel ist bisher noch wenig bekannt.



Sabine Köttelwesch, Lesungen:

Mittwoch, den 15. September: „Maria, ... die Kron aus Engelland“ – erste Gemahlin Landgraf Friedrich II. von Hessen- Kassel

Mittwoch, den 29. September.: „Ich wünsche, mir keinen Zwang antun zu müssen“ – zweite Gemahlin Landgraf Friedrich II. von Hessen-Kassel

Restaurant Gutshof, Wilhemshöher Allee 347 a, jeweils 15.30 Uhr

Anmeldungen erbeten unter: 0561-3161033



Save the date

28. September, 17.00 Uhr, Mitgliederversammlung im Pavillon der Christuskirche

Es erfolgt eine gesonderte Einladung.

Ehrung der Besten 2021

Am Freitag, den 23. Juli, fand im großen Gewächshaus der Willy-Brandt-Schule die feierliche Freisprechung der jungen Gärtnerinnen und Gärtner statt.

Als Freisprechung oder auch Lossprechung bezeichnet man den feierlichen Abschluss der Ausbildungszeit eines Auszubildenden in einem Handwerksberuf.

Der Verein *Bürger für das Welterbe* würdigt seit Jahren die beiden besten Abschlüsse und damit beste gärtnerische Arbeit als Fundament für das Gelingen von Schutz und Erhalt unseres Weltkulturerbes.

Dabei sind sowohl die Auszubildenden als auch ihre „Meister“ zu loben; dazu gehören auch in diesem Jahr besonders die Gartenmeister der MHK neben Ausbildungsbetrieben wie der Firma Rainer Stolle aus Lichtenfels bei Marburg.

Der Jahrgang 2021 hat sich in seiner Ausbildungszeit durch besonderes Engagement ausgezeichnet: Einige Schüler haben im Rahmen des europäischen Erasmusprogramms in italienischen Gärten – in den botanischen Anlagen von Schloss Trauttmansdorff bei Meran und in der Baumschule „Vanucci Pianta“ bei Florenz – besondere Erfahrungen sammeln können. Dazu eine gute Nachricht: Diese Zusammenarbeit soll fortgesetzt und ausgebaut werden !

Vertreterinnen des Vereins *Bürger für das Welterbe* haben, während der feierlichen Entlassung „Ehrenurkunden“, nebst einem Buchgeschenk über „Kübelpflanzen“ und einem weiteren zum Thema „Bäume und Sträucher in Ziergärten und Parkanlagen“ überbracht. Der Beste von uns ausgezeichnete Garten- und Landschaftsbauer tritt nach seiner Abschlussprüfung eine Stelle in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff an.



Und hier sind sie, die beiden „Besten“:

Garten- und Landschaftsbau: Nathan Pohle, Note 1,22

Zierpflanzengärtnerei: Michel Thon, Note 1,46

Kurze Notiz:

Es wurde ein Regenschirm mit Kasselmotiven im Kübelhaus gefunden.

Bitte melden unter: 0561-34526



20 Jahre Welterbeverein – eine Erfolgsgeschichte!

60 Gäste konnte Brigitte Bergholter und ihre Vorstandskollegen zur Geburtstagsfeier am 27. August im außergewöhnlichen Ambiente des Kübelhauses begrüßen. Wertschätzende Grußworte richteten der Direktor der MHK, Prof. Dr. Eberle, und die Kulturdezernentin, Dr. Susanne Völker, an die Mitglieder und geladenen Gäste. Frau Ruth Fürsch erinnerte persönlich an die Anfänge des Welterbevereins, deren Initialzündung auf Dr. Antje Vollmer und ihre Salongespräche zurückging.

Unser Vorstandsmitglied Gerd Fenner stellte die neu erschienene Dokumentation über die Pagode und den Buddha vor, sehr viele Gäste nutzten gleich die Gelegenheit zum Erwerb. Ebenso fand der von Brigitte Noll präsentierte Nachdruck des Bergparkheftes großen Anklang. Mit großer Freude wurde auch auf die Fertigstellung unserer neuen Homepage hingewiesen: www.welterbe-kassel.de

Bei guten Gesprächen und ausgezeichneten Weinen war das Fingerfood-Bufferet, für das an dieser Stelle allen fleißigen Helferinnen gedankt sei, sehr willkommen.

Unsere jüngsten Mitglieder, Kathrin Bode und Johanna Wurz, überraschten durch ihren professionellen Serviceeinsatz.

Das Quartett „Flügel Schlag“ unter der Leitung von Herrn Möller unterhielt die Geburtstagsgesellschaft mit Leckerbissen aus Klassik und Moderne.

Neben der Freude über das gelungene Fest richteten sich bereits einige Blicke auf das nächste Jubiläum: 2023 feiern wir 10 Jahre Weltkulturerbe!



„... in chinesischem Geschmack erbauet ...“ Die Pagode und der Buddha im Bergpark Wilhelmshöhe

Eine Publikation des Vereins *Bürger für das Welterbe*, 2021

Zu seinem 20jährigen Bestehen hat der Verein eine kleine Publikation herausgebracht, in der über die Pagode und die dortige Buddha-skulptur sowie über unsere langjährigen Bemühungen um deren Erhalt und Förderung berichtet wird. Das „chinesische Dorf“ Mulang und dort vor allem die Pagode hatten sich schon bald nach der Gründung des Vereins *Bürger für das Welterbe* zu einem besonderen Schwerpunkt der Bemühungen um Erhalt und Förderung des Bergparks entwickelt.

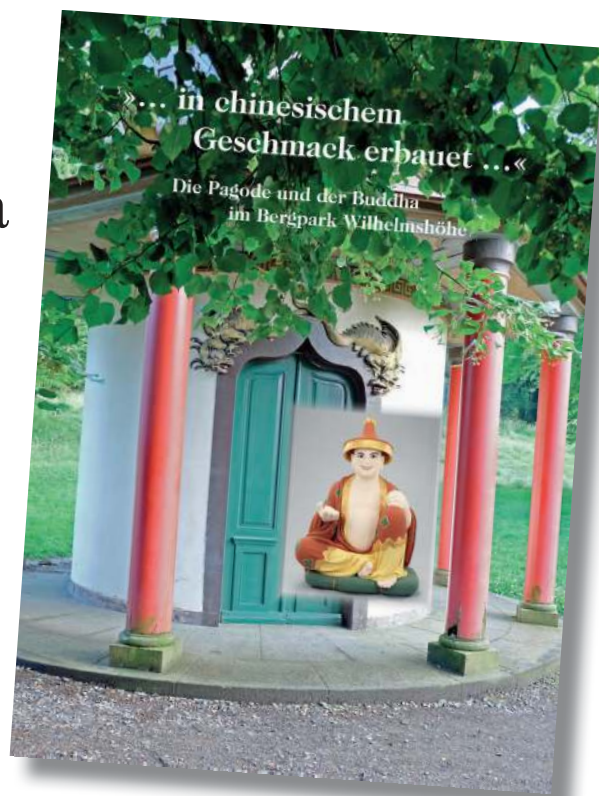
Bei dem 2003 in Zusammenarbeit mit der damals noch zuständigen Verwaltung Schlösser und Gärten Hessen veranstaltete Dorffest in Mulang regte Anneliese Hartleb, langjährige Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft Kassel, eine Spendenaktion für die Instandsetzung der stark beschädigten Buddhafigur im Innern der Pagode an. Seitdem konnte der Verein beträchtliche Finanzmittel (von über 22.000 Euro) einwerben und für die unterschiedliche Restaurierungsarbeiten in der Pagode zur Verfügung stellen. Seit dem Fest werden bekanntlich regelmäßig, meist am UNESCO-Welterbetag im Juni und am „Tag des Offenen Denkmals“ im September, von Mitgliedern des Vereins Führungen in der Pagode und durch das Dorf Mulang angeboten.

Das Heft wurde von einer Arbeits- und Redaktionsgruppe des Vereins vorbereitet, der Bettina von Andrian, Maren Brechmacher-Ihnen, Gisela Wiegand und Gerd Fenner angehörten. Der Kasseler Grafiker Bernhard Wollborn wurde mit der Gestaltung beauftragt. In der Publikation finden sich Beiträge der Vereinsmitglieder Gerd Fenner und Maren Brechmacher-Ihnen zur Geschichte von Mulang und seinem „Chinesischen Tempel“. Dabei wird u. a. auf die besondere Neuausmalung des Innenraums in den 1930er Jahren oder die Frage, um was für einen Buddha es sich eigentlich handelt, eingegangen.

Barbara Häcker, Diplom-Restauratorin bei der MHK, gibt einen Überblick zu den Überlegungen und Tätigkeiten bei der konservatorischen Sicherung des originalen Buddhatorsos und der darauf basierenden Neuschöpfung der Figur durch den Kasseler Bildhauer Sigi Böttcher. Über die aktuellen Vorbereitungen der geplanten umfassenden Instandsetzung der Pagode berichtet die wissenschaftliche Volontärin bei der Abteilung Bau und Denkmalpflege der MHK, Riccarda Theiler. Die Zusammenstellung der Texte des Heftes spiegelt so auch die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit unseres Vereins mit der MHK wider.

Eine ausführliche Chronik dieses Vereinsförderprojektes schließt den Band ab und lässt erkennen, dass bei manchen Vorhaben Ausdauer und Hartnäckigkeit schließlich doch zu erfolgreichen Ergebnissen führen können.

Die Publikation ist ab sofort zum Preis von 8,50 Euro (Vereinsmitglieder 5,00 Euro) erhältlich.



Engagiert für Kassels historische Gärten und die Gartenkunst!

Seit 2013 ist der Bergpark Weltkulturerbe. Die *Bürger für das Welterbe* waren am Bewerbungsverfahren um den Welterbetitel aktiv beteiligt und haben mit größtem Einsatz daran gearbeitet, die Anerkennung als UNESCO-Welterbe zu erreichen. Seit 2001 fördern die *Bürger für das Welterbe* den Schutz und Erhalt sowie die Instandsetzung und Wiederherstellung der historischen Schlossgärten Wilhelmshöhe, Karlsaue und Wilhelmsthal und ihrer Bauten als einzigartige und außergewöhnliche Zeugnisse der europäischen Gartenkunst und unersetzliches Kulturerbe der Menschheit. Grundlage dafür sind die von UNESCO und ICOMOS genannten Bedingungen. Die *Bürger für das Welterbe* bieten eine Vielfalt von Vorträgen, Führungen, Exkursionen, Lesungen, Öffentlichkeitsarbeit und Angeboten für Kinder und Jugendliche zu den historischen Gärten, zur Gartenkunst und zum Welterbe.

Bürger für das Welterbe

Park Wilhelmshöhe, Karlsaue und Wilhelmsthal e. V.

Newsletter-Redaktion: Der Vorstand (V.i.S.d.P.)

Brabanter-Straße 24 | 34131 Kassel

info@brigitte-bergholter.de | Mobil: 0160-3891772

Wir danken dem Land Hessen, der Museumslandschaft Hessen Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und allen unseren Partnern für die Kooperation und die Unterstützung unserer Arbeit.